

Der Naturpark Habichtswald – Qualitätsnaturpark mit Potenzial

Annika Hartmann

Der Naturpark Habichtswald liegt im Norden des Hessischen Berglandes und begeistert durch sein vielfältiges Angebot an Veranstaltungen und Sehenswürdigkeiten. Mit dem Bergpark Wilhelmshöhe als UNESCO Weltkulturerbe grenzt der Naturpark direkt an die Kulturmetropole Kassel.

Schon seit 1962 wirkt der 474 km² große Naturpark wie ein Magnet auf Erholungssuchende aus Nah und Fern. Dank günstiger Verkehrsverbindungen ist er auch aus dem Rhein-Main-Gebiet, dem Raum Hannover und dem Ruhrgebiet bequem zu erreichen.

Es sind die kleinen Dinge, die den Naturpark Habichtswald auszeichnen und liebenswert machen: Dichte Laubwälder und windgepeitschte, baumlose Hochflächen, wuchtige Basaltkegel und verwunschene Seen, romantische Burgruinen und weite Blicke über kleinteilige, seit Jahrhunderten bewirtschaftete Felder und Wiesen. Wanderer finden hier ein dichtes Netz gut markierter Wege, die zu den schönsten Orten im Naturpark Habichtswald führen.

Der Naturpark Habichtswald ist einer von 11 hessischen und 104 deutschen Naturparks. Naturparke sind in Deutschland geschaffen worden, um großräumige Kulturlandschaften, die aus Naturschutzgründen, sowie wegen ihrer besonderen Eigenart und Schönheit von besonderer Bedeutung sind, zu erhalten, zu pflegen, zu entwickeln oder wiederherzustellen. Naturparke verbessern die Möglichkeiten einer landschaftsbezogenen Erholung und fördern besonders in strukturschwachen Regionen die Entwicklung eines nachhaltigen Tourismus. Daneben schützen Naturparke die Natur und Landschaft auch durch spezielle Arten- und Biotopschutzmaßnahmen und tragen durch die Förderung eines nachhaltigen Tourismus und einer nachhal-

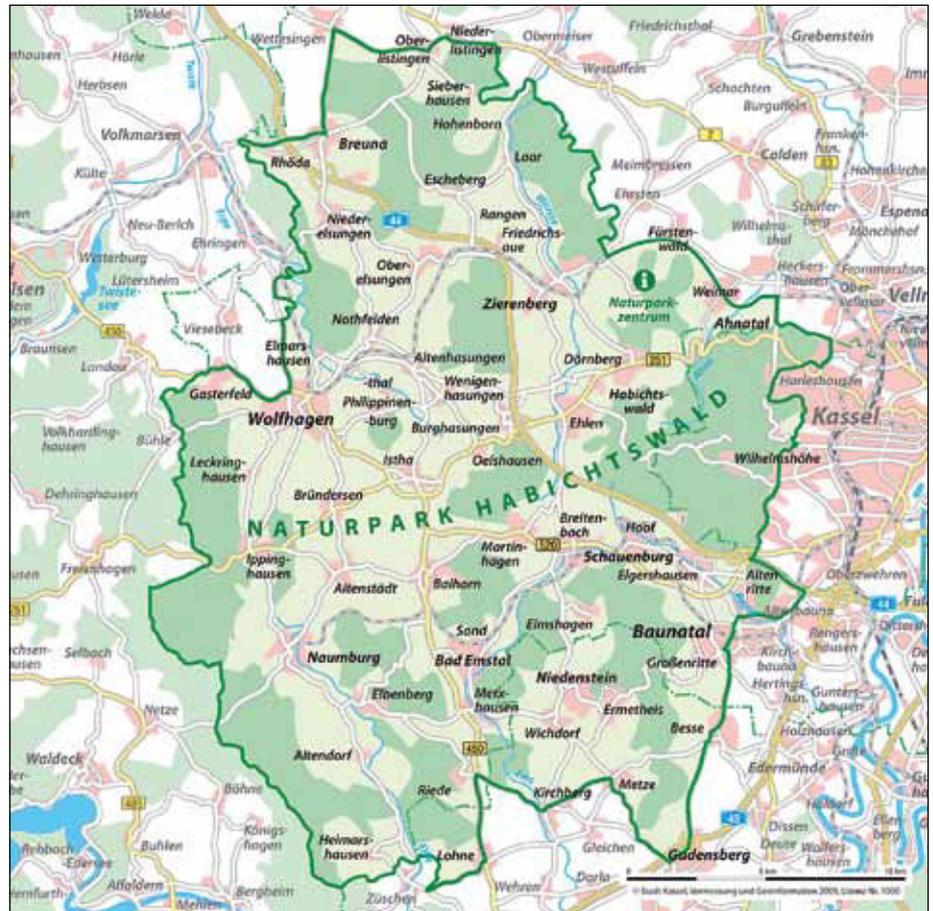


Abb. 1: Der Naturpark Habichtswald

tigen Landnutzung zur wirtschaftlichen Entwicklung der Naturparkregion bei. Dies zu bewahren und zu entwickeln ist Aufgabe der Naturparkverwaltungen, die hier durch den Zweckverband Naturpark Habichtswald übernommen wird.

Qualität mit Prädikat

Um die Arbeit der deutschen Naturparke messbar und damit vergleichbar zu machen, hat der Verband Deutscher Naturparke (VDN) als Dachverband im Jahr 2006 eine Qualitätsoffensive ins Leben gerufen. Ein 90 Seiten umfassender Kriterienkatalog mit rund 100 Fragen zu den fünf Säulen der Naturparkarbeit

1. Naturschutz und Landschaftspflege
2. Erholung und nachhaltiger Tourismus
3. Umweltbildung und Kommunikation
4. Nachhaltige Regionalentwicklung
5. Management und Organisation

muss vom Naturpark ausgefüllt werden. Bei einer zweitägigen Vor-Ort-Evaluierung durch einen sogenannten Qualitätsscout des VDN werden die dort gemachten Angaben überprüft und bewertet.

Die Qualitätsoffensive bietet der Trägerorganisation ein Instrument zur Selbsteinschätzung und somit zur kontinuierlichen Verbesserung der Qualität der Arbeit. Durch die Ermittlung von Stärken und Schwächen wird ein dauerhafter

Prozess der Qualitätsentwicklung initiiert. Naturparke, die eine Mindestpunktzahl erreichen, erhalten das Prädikat „Qualitäts-Naturpark“, das für fünf Jahre Gültigkeit hat.

Der Naturpark Habichtswald nahm erstmals im Jahr 2006 an der Qualitätsoffensive teil, erreichte damals allerdings nicht die notwendige Punktzahl zur Ausweisung als Qualitäts-Naturpark. Die Prüfung im Jahr 2013 ergab ein sehr viel besseres Ergebnis, sodass unser Naturpark nun auch als Qualitäts-Naturpark ausgezeichnet werden konnte.



Abb. 2: Der Habichtswaldsteig und der Kassel-Steig führen die Wanderer an Besondere Orte im Naturpark Habichtswald.
Foto: Annika Hartmann

Der Erfolg ist der Tatsache zu verdanken, dass sich regionale Akteure im Naturparkgebiet, z. B. aus den Bereichen Naturschutz, Tourismus, Land- und Forstwirtschaft aber auch aus Politik und Wirtschaft verstärkt gemeinsam engagieren. Mittlerweile ist ein gutes Partnernetzwerk entstanden, in dem man Ziele abstimmt und gemeinsam realisiert.

Es ist offensichtlich, dass besonders die gut organisierten Kooperationsprojekte erfolgreich sind. Sie bedeuten für die Naturparkregion einen wirklichen Gewinn und wurden im Rahmen der Bewertung auch entsprechend stark gewichtet.

Hoch bewertet wurde die Existenz einer in der Region abgestimmten Naturparkplanung, mit deren Hilfe nach und nach unterschiedliche Projekte realisiert werden. Auch ein gewichtiges Argument für die Qualifizierung war die Schaffung des Habichtswaldsteiges als interkommunales Leuchtturmprojekt der Region. Dieser Premiumwanderweg führt über 85 km vom Edersee über den Bergpark Wilhelmshöhe zum Dörnberg nach Zierenberg und verbindet so die touristischen Highlights der Region. Jede Kommune hat zusätzlich eine eigene Extratour, die den Wanderer auf einem Rundweg durch die eigene Gemarkung führt. Der Ha-

bichtswaldsteig ist zu einem echten Erfolgsfaktor geworden und konnte auch wirtschaftlich erste Effekte erzielen und punktuell konnten die beteiligten Kommunen durch den Habichtswaldsteig eine Steigerung der Übernachtungsgäste von 30% verzeichnen (Quelle: AG Habichtswaldsteig).

Neben dem Habichtswaldsteig verlaufen weite Teile des neu angelegten Kassel-Steiges durch den Naturpark Habichtswald. Auch dieser Wanderweg erfreut sich großer Beliebtheit.

Abgesehen von den großen Wanderwegen gibt es aber auch zahlreiche Rundwanderwege im Naturpark Habichtswald, die den Wanderer von einem der ca. 70 Wanderparkplätze aus an die schönsten Ecken im Naturpark bringen. In Kooperation mit den Naturparkkommunen und dem Hessisch Waldeckischen Gebirgs- und Heimatvereins sollen in den kommenden Jahren sämtliche Wanderwege – unabhängig von Kategorie und Zuständigkeit – digital erfasst und langfristig verwaltet werden. Ziel des Projektes ist der Erhalt einer übersichtlichen und sinnvollen Wanderwegestruktur, aus der u. a. Pflegezuständigkeiten und -rhythmen hervorgehen, so dass sich Wanderern dauerhaft ein ordent-

liches und attraktives Wanderangebot bietet.

Ein weiteres Projekt des Zweckverbandes Naturpark Habichtswald, welches sich in den vergangenen Jahren zu einem wahren Hit erwiesen hat, sind die „Wilden Wochen im Naturpark Habichtswald“: Diese wurden gemeinsam mit der Touristischen Arbeitsgemeinschaft (TAG) Habichtswald und regionalen Partnern, wie der GrimmHeimat NordHessen, dem Kreisverband des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes, dem Landesbetrieb HESSEN-FORST und den Kreisjagdverbän-



Abb. 3: Das mit der Motorsäge gesägte Holzschwein ziert alle teilnehmenden Wilde-Wochen-Betriebe im Aktionszeitraum und ist das Erkennungszeichen der Wilden Wochen.
Foto: Jürgen Depenbrock

den im Jahr 2011 ins Leben gerufen. Ziel war und ist es, mit den „Wilden Wochen“ und dem Habichtswaldschwein eine regionale Marke – ähnlich dem Rhönschaf – zu schaffen. Viele renommierte Gastronomen der Region beteiligen sich an dieser Aktion und bieten jedes Jahr im Herbst Gerichte vom Habichtswaldschwein – dem Wildschwein aus dem Naturpark Habichtswald – an. Im Jahr 2013 konnte dieses Gemeinschaftsprojekt den Tourismuspreis der GrimmHeimat NordHessen in der Kategorie Marketing für sich entscheiden. Das rief auch prominente Unterstützer auf den Plan, sodass der Fernsehkoch Mario Kotaska das Grußwort für die Infobroschüre der „Wilden Wochen 2013“ verfasste.

Ebenfalls wichtig für die Erreichung des Siegels Qualitäts-Naturpark war neben den Projekten, die gemeinsam mit den regionalen Akteuren getragen werden, die Einrichtung des Naturparkzentrums auf dem Dörnberg im Jahr 2009.

Das Naturparkzentrum Habichtswald

Das Naturparkzentrum Habichtswald liegt im Naturschutzgebiet Dörnberg in Mitten einer sagenhaften Tier- und Pflanzenwelt gepaart mit einer außergewöhnlichen Landschaft, geprägt von den Helfensteinen, die über dem Gebiet thronen.

Bereits seit der Eröffnung im Jahr 2009 ist das Naturparkzentrum eine wichtige Anlaufstelle im Naturpark Habichtswald, da das Besucherzentrum nicht nur eine ideale Anlaufstelle für Wanderungen im Dörnberggebiet ist, sondern auch, weil es über den ganzen Naturpark und dessen naturräumliche, geschichtliche und geologische Voraussetzungen, sowie über Freizeit- und Veranstaltungsangebote im Bereich des Naturparks informiert. Viele interessante Ausstellungen hat das Naturparkzentrum in den vergangenen fünf Jahren beheimatet. Durch die wechselnden Ausstellungen konnten immer neue Aspekte der Naturparkarbeit und der Arbeit der Partnerorganisationen beleuchtet werden. So waren beispielsweise mehrere Wildkatzenausstellungen zu sehen,



Abb. 4: Das Naturparkzentrum Habichtswald auf dem Dörnberg bei Zierenberg
Foto: Annika Hartmann



Abb. 5: Waldzeitreise über 300 Jahre – Gemeinsame Sonderausstellung zur Nachhaltigkeit in Deutschen Wäldern mit HESSEN-FORST im Sommer 2013
Foto: Annika Hartmann

die zusammen mit dem BUND entwickelt wurden. Viele geschichtliche Aspekte, wie die Seekuh aus Schauenburg oder die Geschichte der Weidelsburg wurden gezeigt und auch mit dem Forstamt Wolfhagen wurde beispielsweise eine Ausstellung zum Thema Nachhaltigkeit in deutschen Wäldern ausgearbeitet. Daneben gab es immer wieder auch Ausstellungen aus den Bereichen Kunst und Literatur zu sehen.

Nach dem Umbau der Ausstellung Anfang des Jahres 2014 wurde das Ausstel-

lungskonzept noch einmal überarbeitet. Lag der Schwerpunkt der Dauerausstellung zuvor auf der Entstehung und Geschichte des Dörnbergs, kommt nun der gesamte Naturpark zur Geltung und auch die Naturparkkommunen bekommen die Möglichkeit sich darzustellen. In den unterschiedlichen Ausstellungsbereichen können die Themenschwerpunkte schneller und einfacher als bisher ausgetauscht werden und verschiedene Themen aus den Bereichen Geologie, Geschichte und Naturschutz können dargestellt werden. Dadurch gewinnt die

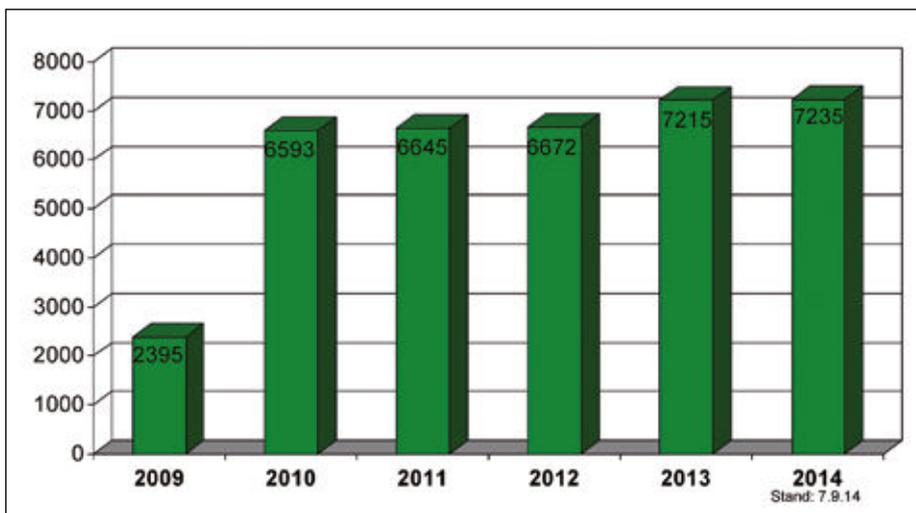


Abb. 6: Die Grafik zeigt, dass die Besucherzahlen stetig ansteigen und gerade im Jahr 2014 nach dem Umbau ein starker Zuwachs zu verzeichnen ist.

Ausstellung an Aktualität und Flexibilität. Im Medienraum hat der Gast die Möglichkeit verschiedene Filme und Präsentationen über den Naturpark, die Kommunen und die Tier- und Pflanzenwelt der Region anzuschauen. Viele Mitmachaktionen und Naturerlebnisse zum Anfassen machen die Ausstellung gerade für Kinder sehr interessant, weil sie immer wieder Neues entdecken und erleben können.

Betreut wird das Naturparkzentrum überwiegend von ehrenamtlichen Mitarbeitern aus den lokalen Naturschutz- und Wanderverbänden, die die Besucher im Eingangsbereich über alles Wissens-

und Sehenswerte im Naturpark informieren. Nur durch diese Unterstützung ist es möglich, dass das Naturparkzentrum ohne Eintrittsgelder auskommen kann. Die stetig steigenden Besucherzahlen des Zentrums unterstützen dieses erfolgreiche Konzept mit engagierten ehrenamtlichen Mitarbeitern und ständig wechselnden Ausstellungen. So konnte die Marke der 6.000 Besucher bereits im ersten Jahr nach der Eröffnung geknackt werden. In 2013 wurde erstmals die 7.000er-Marke überboten und auch das Jahr 2014 wird einen neuen Besucherrekord verzeichnen, nachdem der Vorjahreswert bereits Anfang September überboten werden konnte.



Abb. 7: Bei der Ausbildung der Naturparkführer geht es darum, alle Unterrichtsbereiche möglichst praktisch zu gestalten. Hier geht es um die Geologie des Wolfhager Landes, die am Beispiel der Saurierfahrten im Wolfhager Steinbruch erklärt wird.

Foto: Annika Hartmann

Zertifizierte Naturparkführer als Botschafter der Region

Geführte Wanderangebote dienen im Naturpark Habichtswald dazu, den Blick auf die Besonderheiten der Region zu lenken. Schrittweise wurde das Angebot in den vergangenen Jahren aufgebaut und erweitert. Bestand das Programm im Jahr 2012 noch überwiegend aus externen Angeboten, wie Veranstaltungen der Volkshochschule oder selbstständigen Anbietern, stehen seit dem Jahr 2013 die Veranstaltungen der eigenen Naturparkführer im Fokus und füllen die Programme. Stetig wurde die Zahl der ehrenamtlichen Naturparkführer erweitert und ausgebaut. Um alle Bedürfnisse, Themen und Orte abdecken zu können und eine hohe Qualität bei den Führungen gewährleisten zu können, entschied sich der Zweckverband Naturpark Habichtswald für eine Qualifizierung der Naturparkführer gemäß des bundesweit anerkannten BANU-Zertifikates (BANU = Bundesweiter Arbeitskreis der staatlich getragenen Umweltbildungsstätten). Träger dieses Lehrganges ist in Hessen die Naturschutzakademie aus Wetzlar. Im Sommer 2014 wurden so 20 Teilnehmer zu zertifizierten Natur- und Landschaftsführer für den Naturpark Habichtswald ausgebildet.

Die Lehrgangsinhalte sind in einer bundesweit einheitlichen Prüfungsordnung festgelegt, werden aber stark auf die Bedürfnisse und Besonderheiten der Region angepasst, in der der Lehrgang stattfindet. Es geht um naturkundliche Grundlagen der Region, um Arten, Lebensräume, Böden und Erdgeschichte. Aber auch der Mensch in der Landschaft, seine Kultur und sein Einfluss auf die Landschaft sind wichtige Kursthemen. Die Grundlagen der Kommunikation und der Führungsdidaktik sind nützliche Werkzeuge, um Inhalte spannend, unterhaltsam, handlungs- und erlebnisorientiert zu vermitteln. Denn: Eine gute Führung ist mehr als die Wanderung von Punkt zu Punkt und das Abhalten von Vorträgen in der Natur. Sie braucht einen roten Faden, muss überraschend sein, die Besucher einbinden, begreifbar sein und kleine Geheimnisse lüften. Kurz gesagt, eine gute Führung ist ein gestaltetes Na-



Abb. 8: Beim Hessentag 2013 in Kassel war der Naturpark Habichtswald in der Sonderausstellung „Der Natur auf der Spur“ mit verschiedenen Akteuren an einem gemeinsamen Stand vertreten. So fand man neben dem Zweckverband Naturpark Habichtswald auch den Habichtswaldsteig, die Naturparkkommunen und den Kletterwald Kassel. Gemeinsam konnte man einen attraktiven Stand gestalten, der keine Wünsche offen ließ.
Foto: Jürgen Depenbrock

tur- und Landschaftserlebnis! Der gesamte Lehrgang fand an unterschiedlichen Orten im Naturpark Habichtswald statt. So lernten die Teilnehmer, dass das vermittelte Wissen direkt mit der Region zusammenhängt und wie man es in der Praxis am „lebenden“ Objekt vermitteln kann. Zum Einsatz kamen dabei neben Referenten der Naturschutzakademie auch zahlreiche regionale Akteure, die über ihr Spezialgebiet berichteten und spannende Einblicke in die Region boten – Mitarbeiter verschiedener Verwaltungseinrichtungen, bereits ausgebildete Natur- und Landschaftsführer, die regionale Touristik, Selbstständige aus verschiedenen Bereichen und viele, viele mehr. Neben dem vielfältigen Wissen, welches so vermittelt werden konnte, entstehen so auch langfristige Kontakte zu Schlüsselfiguren der Region.

Mit Abschluss des Lehrganges im Herbst kann der Naturpark Habichtswald auf eine große Zahl gut ausgebildeter und hoch motivierter Naturparkführer zurückgreifen, die als Botschafter für die gesamte Naturparkregion die Besucher aus nah und fern zu einem ganz besonderen Naturerlebnis entführen können. Mit diesem Angebot können neben den regulären Angeboten auch Gruppenanfragen im gesamten Naturparkgebiet bedient werden.

Starke Entwicklung in den vergangenen Jahren

In den vergangenen sechs Jahren hat der Naturpark Habichtswald bereits eine be-

eindruckende Entwicklung hinter sich gebracht und konnte viele Projekte mit zahlreichen Projektpartnern ins Leben rufen. Das wird insbesondere durch die Auszeichnung als Qualitäts-Naturpark deutlich.

Auch in den kommenden Jahren werden neue Projekte angestoßen und bestehende Projekte weitergeführt werden. Weitere Ziele sind zum Beispiel der Ausbau im Bereich der Schulangebote, sukzessive Erneuerung der Wandertafeln, die stärkere Etablierung der Naturparkführungen, der Ausbau weiterer Mountainbike-Strecken und die Weiterführung des Projektes „regional = optimal“, um die Erzeuger regionaler Lebensmittel zu unterstützen.



Durch kontinuierliche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist es in den letzten Jahren gelungen, den Naturpark Habichtswald und seine Angebote insbesondere bei den Menschen der Region bekannter zu machen. Eine eigene Facebook-Seite informiert beispielsweise neben den klassischen Medien wie Flyer, Zeitung und dem Internetauftritt über Aktuelles und anstehende Veranstaltungen.

Bei der Präsenz bei Veranstaltungen, Messen und Ausstellungen setzt der Naturpark Habichtswald ebenfalls auf die

Kooperation mit den Partnern, wie den Kommunen, der AG Habichtswaldsteig, der TAG Habichtswald oder auch dem Wolfhager Forstamt von HESSEN-FORST. Durch die Präsentation auf einem vereinten Stand kann an mehr Veranstaltungen mit weniger Aufwand für den Einzelnen teilgenommen werden. So findet man die gemeinsamen Infostände zum Beispiel bei der Frühjahrsausstellung in Kassel, bei den Pomologentagen in Naumburg, dem Bad Emstaler Herbstfest, dem Hessentag, beim deutschen Wandertag und vielen anderen Veranstaltungen der Region.

Diese Vernetzung ist wichtig, um als geschlossene Einheit für eine Region – den Naturpark Habichtswald – zu werben, in der verschiedene Akteure – Kommunen, Forst, Verbände, Vereine, etc. – unter einem gemeinsamen Dach tätig sind.

Kontakt

Annika Hartmann
Naturparkzentrum Habichtswald
Auf dem Dörnberg 13
34289 Zierenberg
Telefon: 05606 – 533 327
E-Mail: annika.hartmann@naturpark-habichtswald.de
www.naturpark-habichtswald.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch Naturschutz in Hessen](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Hartmann Annika

Artikel/Article: [Der Naturpark Habichtswald – Qualitätsnaturpark mit Potenzial 178-182](#)